

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte folgende Stellungnahme zu meinem Abstimmungsverhalten zur Drucksache VO/0873/16

- A Verlagerung des WSV Jugend Leistungszentrums zum Stadion am Zoo
- B Veräußerung einer Teilfläche des Sportplatzgeländes Nevigeser Str.
- C Neubau einer Sporthalle im Stadtbezirk Uellendahl / Katernberg

zu Protokoll geben.

Auch für mich ist der Neubau einer 3-fach oder wie im Antrag beschrieben einer 4-fach Sporthalle unstrittig und für den Schulbetrieb notwendig aber auch für den Vereinssport in Wuppertal wünschenswert.

Ich werde trotzdem gegen diese Vorlage stimmen und möchte hier meine Gründe für dieses negative Votum darlegen.

1. Die im Beschlussvorschlag Punkt 1 aufgeführten Baukosten für 4 Halleneinheiten in Höhe von 8 Millionen Euro sehe ich als deutlich überzogen an.  
Eine 3-fach Sporthalle soll nach meinen Erfahrungen und Informationen 3,5 bis max. 4 Mio. € kosten. Eine 4. Halle als Anbau hat nach meiner Erinnerung an der Gesamtschule Ronsdorf knapp über 1 Mio. € gekostet, da nur eine reine Halle und keinerlei Versorgungseinrichtungen (Heizung, Dusche, Umkleide) benötigt wurden bzw. werden.  
Eine Bausumme von 5 Mio. € und einem Sicherheitspuffer von 0,5 Mio. € (10% der Bausumme) ergibt für mich 5,5 Millionen Euro.
2. Im Beschlussvorschlag Punkt 3 werden für die Nutzung des neuen Jugendleistungszentrums am Stadion Zoo **maximal 2,5 Mio. € veranschlagt. Ich wiederhole maximal 2,5 Mio. €.**  
Diese Summe ist nach meiner Ansicht keinesfalls ausreichend um den Kunstrasenplatz nach heutigen Standards zu erneuern, - die historische und erhaltenswerte Halle nach Denkmalschutzrichtlinien sowie auch nach den neusten energetischen Anforderungen zu sanieren, - sowie einen inneren Ausbaustandard nach heutigen Anforderungen mit Zwischendecke und entsprechenden Räumen zu bekommen.

Hierbei ist auch nicht berücksichtigt, das an das Außengelände besondere Anforderungen notwendig werden wie zum Beispiel eine komplett neue Zaunanlagen (aufgrund der Sportplatzvergrößerung – Seite 4 zweiter Absatz) , - eine neue Zuwege Regelung aufgrund unterschiedliche Anforderungen bei Veranstaltungen und Trainingsbetrieb, - aber auch der bisher genutzten Freiflächen für Parkplätze die von Spielern, Funktionären, VIP's und zukünftig auch vom Trainingsbetrieb (Trainer, Betreuer etc.) benötigt werden.

Auch die Schaffung einer Gastronomie sowie Übernachtungsmöglichkeiten für Auswärtige Spieler sollen mit dieser maximalen Gesamtsumme abgedeckt sein.

Da diese beiden Nutzungsbereiche mit großer Sicherheit nicht in der denkmalgeschützten Halle zulässig sind, aber mit Sicherheit nicht Platzmäßig berücksichtigt werden können, ist ein

zusätzliches Gebäude notwendig mit allen daraus entstehenden Kosten für Planung, Infrastruktur usw.).

Hier möchte ich nur an die Problematik des schadstoffbelasteten Untergrundes erinnern, die jegliche Bauaktivität kritisch aussehen lässt aber zumindest deutlich verteuern wird.

3. Im Beschlussvorschlag Punkt 4 wird die kommunale Freisportanlage Nevigeser Straße aufgegeben.

Diese Aufgabe der kommunalen Freisportanlage bedeutet eine „Vernichtung kommunalen Eigentums“ im Rahmen von deutlich mehr als 1 Millionen Euro.

Das jetzige Trainingszentrumsgebäude wurde in den letzten Jahren deutlich mit über 600.000€ kommunalen aber auch steuerlichen Mitteln saniert und erweitert. Das alte Bestandsgebäude und der Erweiterungsbau aber auch die Kunstrasenanlage ist weder Sanierungsbedürftig noch aus anderen Gründen als abgängig einzustufen. Aus diesem Grund kann hier von einer Vernichtung von kommunalen Eigentums gesprochen werden.

4. Im Punkt 5 wird auf die Veräußerung von Teilflächen der Freisportanlage verwiesen die Bedingung für die Punkte 1 bis 4 ist.

Auf Seite 6 erster Absatz wird von **geschätzten Investitionskosten von rund 2,5 Mio. €** für das Trainingszentrum am Stadion Zoo hingewiesen. Diese Summe soll komplett durch die Veräußerung der Teilfläche Nevigeser Straße erzielt werden kann.

**Hier sei mir der Hinweis erlaubt“ es wird von rund 2,5 Mio. Investitionskosten gesprochen, während im Beschlussvorschlag von maximal 2,5 Mio. Gesamtkosten gesprochen wird.**

Mit Sicherheit sind die 2,5 Mio. € für eine Teilflächenveräußerung zu erreichen.

Dies reicht aber keinesfalls für die 2,5 Mio.€ Investitionskosten + der zusätzlichen fehlenden Summe (meine Schätzung weitere 2,5 Mio.€) für den Bau des Trainingszentrums Am Stadion Zoo aus. Wenn auch noch ein Ausgleich für die mindestens 1 bis 1,5 Mio. € zu vernichtenden kommunalen Eigentums herauskommen soll, **dann müsste der Verkaufserlös für die Teilfläche bei ca. 6,5 Millionen Euro liegen. Dies ist meines Erachtens bei einer Veräußerung der Teilfläche nicht zu erwarten.**

Als vorläufiges Fazit aus diesen Anmerkungen zu den Beschlussvorschlägen der Vorlage bin ich zu der Überzeugung gekommen, das ich dieser Vorlage nicht zustimmen kann.

Diese Vorlage ist für die Umsetzung der Punkte A, B und C der Vorlagenüberschrift weder zu Ende gedacht noch zu Ende geplant und kann von mir deshalb nur abgelehnt werden.

Eine Verschiebung der Vorlage um der Verwaltung die Möglichkeit zu geben die Vorlage nachzubessern käme natürlich auch in Frage.

Die Nachbesserung könnte die Offenlegung der Baukosten von 4 Halleneinheiten bedeuten die bei vergleichbaren Bauten entstanden sind.

Außerdem müsste ein detailliertes Bau- / Raumkonzept mit Angabe der m<sup>2</sup> Werte vorgelegt werden und die Umsetzung im jetzigen denkmalgeschützten Hallenbau am Stadion Zoo dargelegt werde. Ein Ortstermin der die Umsetzung der Zuwegung und der weiteren Bauaktivitäten im Außenbereich erklärt wäre auch sinnvoll.

Auch auf eine nachvollziehbare solide Finanzierung sollte mehr Wert gelegt werden, den weder die

Mittel des Förderprogrammes „Gute Schule 2020“ für den Neubau von 4 Halleneinheiten noch die knappen kommunalen Mittel (Verkaufserlöse oder zusätzlich notwendige Haushaltsmittel) dazu geeignet sind diese durch überhastete Planungen zu vergeuden.

Ich bitte darum diese Stellungnahme als Anhang zu Protokoll aufzunehmen.